

## **Forum 7: Bildung, Christsein in säkularer Lebenswelt**

### Ergebnis-Zusammenfassung vom Zukunftskongress

#### **1. Gemeinsame Perspektiven**

Im Blick auf das im Leuchtfeuer 7 angesprochene Themenfeld halten wir folgende Punkte als gemeinsame Perspektive fest:

keine

#### **2. Wichtige Diskussionspunkte**

Folgende Themenaspekte müssen nach unserer Einschätzung im kirchlichen Reformprozess weiter diskutiert und geklärt werden.

- Bildungsbegriff

Für diese Diskussion geben wir folgende Anregungen:

#### **3. Praktische Handlungskonsequenzen**

Für die praktische Umsetzung sprechen wir uns für folgende Maßnahmen bzw. Projekte aus und unterstützen diese aktiv in unserem eigenen kirchlichen Handlungsfeld:

- Die EKD erstellt einen evangelischen Bildungsbericht.
- Die Bildungseinrichtungen und -verbände der Gliedkirchen werden institutionell miteinander vernetzt (Bildungswerke), regional dann zusammengefasst, wenn die Effizienz ihrer Arbeit nur so gewährleistet wird, und auf EKD-Ebene in einer Holding (Dachverband) koordiniert/geleitet/zusammengeschlossen u.a. mit den Zielen,
- Entwicklung von Standards für qualifizierte evangelische Bildungsarbeit;
- Sicherung der Qualität der evangelischen Bildungseinrichtungen und -verbände durch Kriterien zur internen und externen Evaluation;
- Entwicklung von Konzepten für die Bildungsarbeit auf den verschiedenen Ebenen kirchlichen Handelns (z.B. Gesamtkatechumenat für die Gemeinde) einschließlich der Ressourcenverteilung .
- Die Synode der EKD bittet die Gliedkirchen der EKD, zusätzlich zu Verkündigung, Diakonie und Mission den Bildungsauftrag explizit in ihre Verfassungen aufzunehmen.
- Die EKD koordiniert unter Nutzung der Kompetenzen der Gliedkirchen die Entwicklung und Herausgabe eines nach den verschiedenen Bildungsfeldern differenzierten Kanons.
- Die EKD bittet die Gliedkirchen, Grundkurse Theologie für alle Mitarbeitenden verbindlich durchzuführen.
- Die EKD und die Gliedkirchen entwickeln und profilieren Programme zur Förderung von protestantischen Eliten in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Politik etc.
- Die Bildungskammer der EKD wird gebeten, den Begriff „Sprachfähigkeit im Glauben“ in einem evangelischen Bildungskonzept zu entfalten und dabei den Aspekt der Bildungsgerechtigkeit zu berücksichtigen.
- Die EKD und die Gliedkirchen initiieren und gestalten im Rahmen des gesellschaftlichen Dialogs kontinuierlich fachliche Foren mit Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Politik, etc.

Aus unserer Sicht sollen nachstehende Institutionen diese Projekte durchführen (mit Angabe von Zeitraum und federführender Verantwortung):

Siehe Punkte 1 bis 8

Für die praktische Umsetzung geben wir folgende Anregungen:

Siehe Punkte 1 bis 8

[http://www.reformdekade.de/forum\\_7\\_bildung.html](http://www.reformdekade.de/forum_7_bildung.html)

## **Forum 8: Diakonie**

Ergebnis-Zusammenfassung vom Zukunftskongress

### **0. Ausgangslage:**

Es gibt eine gemeinsame Herausforderung für Kirche und Diakonie durch die gesellschaftspolitische und globale Situation. In diesem Kairos liegt sowohl eine Chance als auch ein Risiko für die Verhältnisbestimmung von Kirche und Diakonie.

Arbeitstitel: „Wittenberg III“

### **1. Gemeinsame Perspektiven**

Im Blick auf das im Leuchtfieber **8** angesprochene Themenfeld halten wir folgende Punkte als gemeinsame Perspektive fest:

- Die diakonische Dimension als inneres Motiv allen kirchlichen Handelns begreifen und entwickeln
- Diakonie als Gemeinschaftsaufgabe auf allen Ebenen fördern (Diakonia-Mainstreaming)
- Strukturelle Verankerung der Diakonie auf allen Ebenen kirchenleitenden Handelns
- Managementkompetenz der Diakonie für Kirche nutzen
- Die öffentliche Bedeutung der Diakonie als Teil der Identität von evangelischer Kirche anerkennen
- Diakonische Gemeinde als missionarischer Auftrag regional und weltweit entwickeln
- Pfarrer und Pfarrerinnen sind kein „Schlüsselberuf“ in der Diakonie (Leuchtfieber 6). Aber: Pfarrer und Pfarrerinnen in der Diakonie sind wichtige institutionelle Verbindung zur verfassten Kirche. Die Bedeutung von Diakonen und diakonischen Gemeinschaften soll gestärkt werden.
- Unterschiede in Kirche und Diakonie achten
- Zusammengehörigkeit von Kirche und Diakonie stärken

### **2. Wichtige Diskussionspunkte**

Folgende Themenaspekte müssen nach unserer Einschätzung im kirchlichen Reformprozess weiter diskutiert und geklärt werden.

- Theologische und ekklesiologische Klärung des Verhältnisses von Diakonie und Kirche. Dazu gehört die ständige Klärung der Rollen zwischen Amtskirche und Diakonie.

Für diese Diskussion geben wir folgende Anregungen:

- Qualitätsstandards in der Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen implementieren.
- Kirchliche und diakonische Strukturen auf ihre Kompatibilität hin zu überprüfen.
- Die strukturelle Verbindung gemeindlicher und unternehmerischer Diakonie auf allen Ebenen klären und verbessern.
- Europäische Dimension der Diakonie angesichts der eher landeskirchlichen Orientierung der verfassten Kirche in den Blick nehmen.

### **3. Praktische Handlungskonsequenzen**

Für die praktische Umsetzung sprechen wir uns für folgende Maßnahmen bzw. Projekte aus und unterstützen diese aktiv in unserem eigenen kirchlichen Handlungsfeld:

- Diakonische Themen identifizieren und Verfahren zwischen Kirche und Diakonie vereinbaren, vom Kirchenvorstand bis zum Rat der EKD (z.B. Kammerbesetzung).

- Inhaltliche und strukturelle Verankerung der Diakonie auf jede kirchliche Agenda setzen.
- Vernetzung von Diakonie und Gemeinde vorrangig betreiben.

Aus unserer Sicht sollen nachstehende Institutionen diese Projekte durchführen (mit Angabe von Zeitraum und federführender Verantwortung) und ferner geben wir für die praktische Umsetzung folgende Anregungen:

- Modellprojekte der Zusammenarbeit zwischen gemeindlicher und unternehmerischer Diakonie in den nächsten 3 Jahren (z. B. in Regionen und Kirchenkreisen)
- In den nächsten 5 Jahren verbindliche Gespräche zwischen Gemeinde etc. und Diakonie über Verwaltungskooperationen führen.
- Vertreter/Vertreterinnen der Diakonie im Reformprozess „Kirche der Freiheit“ vollständig und strukturiert beteiligen.
- Schärfung des Blickes der EKD für die deutschen und europäischen Handlungsherausforderungen der Diakonie: gliedkirchenübergreifende Handlungsfelder kommunizieren.
- Entwicklung eines Fortbildungs- und Qualitätsmanagements durch Diakonisches Werk und EKD und Bestandsaufnahme der Einbindung der Diakonie in die Strukturen der Gliedkirchen der EKD (Serviceleistung).

[http://www.reformdekade.de/forum\\_8\\_diakonie.html](http://www.reformdekade.de/forum_8_diakonie.html)

## **Forum 9: Themenmanagement**

Ergebnis-Zusammenfassung

### **1. Gemeinsame Perspektiven**

Im Blick auf das im Leuchttower **9** angesprochene Themenfeld halten wir folgende Punkte als gemeinsame Perspektive fest:

- Marke evangelisch definieren und profilieren
- Meinungsführerschaft zur religiösen Dimension von gesellschaftlichen Themen
- Themenmanagement auf drei Ebenen strategisch aufbauen:
  - Eigene Themen
  - Gesellschaftliche Themen
  - Aktuelle Themen
- Kampagnenfähigkeit über alle Ebenen herstellen (Ja zur Institution)
- Fähigkeit, in gesellschaftlichen Debatten unverwechselbar evangelisch zu argumentieren
- Nachhaltige tägliche Präsenz kirchlicher Themen
- Professionalisierung der Kommunikationskompetenz mit dem Ziel der verbesserten Fähigkeit, Themen zu setzen
- Klare *gemeinsame* Themen

## 2. Wichtige Diskussionspunkte

Folgende Themenaspekte müssen nach unserer Einschätzung im kirchlichen Reformprozess weiter diskutiert und geklärt werden. Für diese Diskussion geben wir folgende Anregungen:

- Wie kann die Bündelung aller Kräfte auf ein Ziel hin gelingen? (Kampagnenmatrix)
- Abstimmungsbedarf: Wer redet wann, wozu? Wir brauchen (mehrere) Personen für (verschiedene) Themen
- Wo sprechen wir als evangelische Kirche und wo gemeinsam mit anderen Kirchen?
- Spannung Pluralismus - Zentralismus gestalten
- Kommunikation der professionellen über alle Ebenen der Kirchen hinweg
- Kommunikation intern zwischen den Profis und allen anderen
- Welche Ebene (Landeskirche/EKD) für welches Thema? (eigene, gesellschaftliche, aktuelle Themen)
- Themendität auf EKD-Ebene
- Wie werden wir mutiger, überraschender?
- Welche Ressourcen wollen wir wie nutzen? Welche Ressourcen brauchen wir?
- Wie finden wir die Themen und wer?
- Kultur der Schwerpunktsetzung und ihre Verbesserung (Nadelöhr Pfarramt)
- Strategische Partnerschaften zur Vermittlung verschiedener Themen
- Evangelische Kriterien für Kulturkritik

## 3. Praktische Handlungskonsequenzen

Für die praktische Umsetzung sprechen wir uns für folgende Maßnahmen bzw. Projekte aus und unterstützen diese aktiv in unserem eigenen kirchlichen Handlungsfeld:

- Nutzung des Medienausschusses mit erweitertem Auftrag (Themenfindung, Kampagnen, Kompetenz erteilen)
- Kirchenkonferenz entscheidet über Kampagnen
- Vertrauen und Aufträge in die eigene Organisation
- Task Force für aktuelle Themen
- Externe Kompetenz einbeziehen
- Brainstorming-Pool für eigene und gesellschaftliche Themen
- Erarbeitung einer Handlungsmatrix
- Evangelische Köpfe identifizieren
- Reformationstag (Reform-Aktion), pushen, langer Atem
- Stärker projektbezogen arbeiten, Thema als Projekt
- Professionelle Gegenwartsanalyse für Zeitansage

[http://www.reformdekade.de/forum\\_9\\_themenmanagement.html](http://www.reformdekade.de/forum_9_themenmanagement.html)

Doku:

[http://www.kirche-der-freiheit.de/dokumentation\\_zukunftskongress.html](http://www.kirche-der-freiheit.de/dokumentation_zukunftskongress.html)